



Segringer Gemeindebrief

August – September – Oktober 2020



Monatsspruch August:

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

Ein Video wurde in den letzten Wochen verschickt. Nein, es ging nicht um den Virus. Es hatte nichts zu tun mit Ansteckungsraten, mit Impfschutz, Milliarden von Steuergeldern, Abstandsregeln und Mund- und Nasenschutz. Das Video zeigte einen spirituellen Lehrer. Er sitzt ganz einfach da. Und spricht ganz klar: Er möchte denen, die dieses Video sehen, eine Übung mit an die Hand geben, sagt er.

Er will helfen diese nicht einfache Zeit zu überstehen. Eine Zeit, in der viele Menschen angespannter und gestresster sind. Eine Zeit, in der sich viele Menschen Sorgen machen um die Gesundheit, den Arbeitsplatz, um die Zukunft unserer Welt und unserer Gesellschaft.

Er sagt, er will eine einfache Übung zeigen. Und diese Übung besteht aus einer einfachen Geste: Die Hände zusammengelegt verneigt er sich. Und er sagt zwei Wörter im Englischen: „Thank you!“ Im Deutschen ist das nur ein Wort: „Danke!“

Ich lasse mich einladen. Ich mache mit bei dieser Übung. Und ich merke, dass geschieht, was der Meister angekündigt hat: Mir wird wohler. Eine gute Energie breitet sich aus. Es geht mir besser.

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich“, sagt Dietrich Bonhoeffer. Und

auch in der tiefsten Tiefe menschlichen Daseins gibt es einen Grund für die Dankbarkeit. Wer staunen kann, der kann auch danken. Und wer danken kann, der lebt leichter.

Staunen- und Dankenswertes entdeckt die Seele. Das ist die innere Verbindung zum Grund unseres Daseins, zu Gott. Wo der Verstand ergründen will, verstehen, zweifeln, da sagt die Seele: Danke!

Nicht nur an Erntedank – da aber ganz intensiv –, nicht nur sonntags, täglich will ich diese Geste üben: Ich verneige mich vor dem Grund des Lebens und sage: „Danke!“

Ich frage nicht genauer wofür. Einfach „Danke“ sagen. Es tut mir gut, ich spüre meine Seele wieder, ich erfahre Gottes Nähe.

Herzlichst

Ihr



Pfarrer Markus Roth

Am Sonntag, den 23. August, lädt der Kirchenvorstand herzlich zum **Weißwurstfrühstück** nach dem Gottesdienst ein, je nach Wetter vor oder im Gemeindehaus.

Zum **Schulanfangsgottesdienst** sind Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte, Eltern, Verwandte und die Gemeinde am 8. September um 8.30 Uhr in die St. Vinzenz Kirche eingeladen.

Das **Erntedankfest** feiern wir am 4. Oktober um 9.30 Uhr mit Heiligem

Abendmahl. Die Kinder ziehen mit Erntedankgaben in die Kirche ein und gehen dann zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus.

Die diesjährigen Konfirmanden feiern ihre **Konfirmation** nach: Am Sonntag, den 25. Oktober, um 9.30 Uhr. Am Vorabend ist um 19 Uhr Beichte. Einen Sonntag vorher stellen sich die Konfirmanden vor. Den Vorstellungsgottesdienst am 18.10. leitet die neue Jugenddiakonin Tanja Strauß.

Wussten Sie schon, ...

...dass Pfarrer Roth im Rahmen der **Urlaubseelsorge** der Evangelischen Kirche von Deutschland am 2. und am 9. August Gottesdienste in der St. Paulskirche auf Bornholm/Dänemark hält?

... dass vier **Spender** die vier Klöppel finanziert haben, die jetzt für einen wunderbaren Klang unserer Glocken sorgen? Vielen herzlichen Dank an Lilli und Dominik Unger-Sauler, an Friedrich und Renate Lechler, an Sabine Hettler und an Gerd Wetsch.

... dass Pfr. Roth am Sonntag, den 6. September den **Gottesdienst im Stadtpark** leitet? Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr im Grünen, bei Regen um 10.15 Uhr in St. Paul.

Der Posaunenchor Segringen unter Leitung von Lukas Lang umrahmt die Feier musikalisch.

...dass der **Gemeindeabend mit Paul Hettler** zur Flüchtlingsarbeit in Griechenland am 16. September um 19.30 Uhr nachgeholt wird? Herzliche Einladung ins Gemeindehaus.

... dass **Pfarrer i.R. Thie** nun am Erntedankfest als Posaunenchorleiter verabschiedet wird? Ein herzliches Dankeschön für seinen Dienst.

... dass am 11. Oktober **Gitarrenklänge** im Gottesdienst zu hören sind? Martina Hagen-Wunner spielt Lieder von Paul Gerhardt.

... dass es auch weiterhin jeden Sonntag **Audio-Gottesdienste** bzw. Andachten gibt? Sie werden über einen Nachrichten-Dienst verschickt und auf unsere Internet-Seite gestellt.

... dass im August wieder **Kirchgeldbriefe** verteilt werden? Mehr auf S. 15.

2. Aug.	8. Sonnt. n. Trinitatis <i>Besuchsdienst</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	
9. Aug.	9. Sonnt. n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Treu)	
16. Aug.	10. Sonnt. n. Trinitatis <i>Christlich.-jüd. Gespräch</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
23. Aug.	11. Sonnt. n. Trinitatis <i>Mitarbeiterfortbildung</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Roth)	
30. Aug.	12. Sonnt. n. Trinitatis <i>Kirchengemeinde Segringen</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	
6. Sept.	13. Sonnt. n. Trinitatis <i>gesamtkirchl. Aufgaben</i>	9 Uhr 10 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth) Gottesdienst im Stadtpark Taufgottesdienst	
8. Sept.	Dienstag <i>Patenkind der Jungeschar</i>	8.30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst (Pfr. Roth)	
13. Sept.	14. Sonnt. n. Trinitatis <i>Flüchtlingsarbeit im Dekanat</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
20. Sept.	15. Sonnt. n. Trinitatis <i>Gefängnisseelsorge</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Dekan Spahlinger)	
27. Sept.	16. Sonnt. n. Trinitatis <i>Jugendarbeit im Dekanat</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Löder)	
4. Okt.	Erntedankfest <i>Mission „Eine Welt“</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth)	
11. Okt.	18. Sonnt. n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
18. Okt.	19. Sonnt. n. Trinitatis <i>Papua Neu-Guinea</i>	9 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Diakonin Strauß)	
25. Okt.	20. Sonnt. n. Trinitatis <i>Konfirmandenspende</i>	9.30 Uhr	Konfirmationsgottes- dienst (Pfr. Roth)	

Jeden Mittwoch ist um 7 Uhr Morgenandacht (außer in den Ferien).

An Sonntagen mit diesem Zeichen  ist Kindergottesdienst. *Kursiv: Kollekte*

Am 25. Oktober werden in unserer Kirche mit etwas Verspätung konfirmiert:

Amelie Ballheimer

Magdalena Feeß

Daniell Herrmann

Lea Kolb

Carolin Ohr

Hanna Reck

Kevin Welz



Die Kirchengemeinde wünscht den sieben Jugendlichen Gottes Segen auf Ihrem Weg!

Nahrungsmittel sind wertvoll und Essen verbindet Gemeinschaft und Genuss. Nahrungsmittel selbst im Garten anzubauen, gespannt auf die Ernte zu warten und in einem gemeinsamen Familienessen zu teilen, das war für mich als Kind ein großes Highlight. Die Vielfalt an frischen, ausgereiften und leckeren Nahrungsmitteln zu schätzen wurde mir durch meine Mama und Oma gezeigt. **Erntedank** bedeutet für mich nicht nur Erntedankwägen zu füllen, die Schätze zu erkennen und Gott zu danken, sondern diese auch gesund und vollwertig zu verarbeiten. In meinem Berufsalltag verdeutliche ich Menschen das Bewusstsein für gesunde Ernährung. Manchmal sind es auch die kleinen Dinge, für die man danken kann: Regionalität, Saisonalität und Vielfalt unserer guten Nahrungsmittel.

Magdalena Wäger,
Ernährungstherapeutin aus Rain.

*Manchmal
für einen Augenblick halte ich
ein,
mitten im Trubel des Tages,
schließe meine Augen und
meine Ohren
und bin einen Augenblick
glücklich:
Ich bin nicht allein,
du bist da, mein Gott!
Mittendrin!*

Christa Weiss

Hier stellt sich die neue Jugendreferentin unseres Dekanats vor. Tanja war schon auf einen Kaffee bei Pfarrer Roth und hat die neuen Konfis kennengelernt. Sie wird die beiden Vorstellungsgottesdiensten der Konfis 2020 und 2021 vorbereiten und leiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ein herzliches Grüß Gott ins Dekanat Dinkelsbühl, zum 1. Juni 2020 habe ich meinen Dienst als Dekanatsjugendreferentin im Dekanat Dinkelsbühl begonnen. Ich möchte mich Ihnen und Euch gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Tanja Strauß, ich bin 43 Jahre jung und im Jahr 2009 wurde ich in Rummelsberg zum Amt einer Diakonin der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern eingesegnet. Geboren bin ich in Schillingsfürst und somit eine „waschechte“ MittelfränkIn, die im Alt-Landkreis Rothenburg aufgewachsen ist. Ich bin Single und habe zwei bezaubernde Patenkinder. In meiner Freizeit sitze ich gerne an der Nähmaschine um zu patchworken. Zudem spiele ich seit 1988 Trompete und Flügelhorn und engagiere mich im Posaunenchor (immer da, wo ich gerade Dienst tue). In den vergangenen sechs Jahren war ich Dekanatsjugendreferentin im Dekanats-bezirk Münchberg und davor in der Lutherischen Kirche in El Salvador. Auf beiden Stellen sammelte ich wertvolle Erfahrungen in der vielfältigen Arbeit einer Dekanatsjugendreferentin mit Kindern und Jugendlichen. Als Diakonin liegt mir die Begleitung der Kinder und Jugendlichen sehr am Herzen und es macht mir große

Freude das Evangelium menschennah zu verkündigen und meinen Glauben vor den Menschen zu bezeugen. Deshalb freue ich mich schon sehr auf die Zeit und auf die Begegnungen mit Ihnen und Euch.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Tanja Strauß, Diakonin



Reisen mit Pfr. Roth 2021

Geplante Reiseziele u.a.
 Marokko (Januar)
 Israel/Palästina (März)
 Wüste Sinai (April)
 Athos (Mai)
 Irland (Juni)
 Tansania (August)
 Kykladen (Oktober)

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an Pfr. Roth unter markus.roth@elkb.de oder Tel. 555136

Morgenandacht

jeden Mittwoch 7 Uhr in der Kirche
(außer in den Ferien)

Seniorenkreis 65+

am 6. Oktober um 14 Uhr:
Herr Tögel aus Augsburg
interpretiert den Segringer Friedhof

Meditation

Dienstag, Donnerstag, Freitag 7.30 Uhr
und ein Abendtermin
im Pfarrhaus – nach Rücksprache

Fit am Morgen

Ab 16. September unter Vorbehalt
Mittwochs 9 – 10 Uhr
im Gemeindehaus
Info bei Renate Schmidt Tel. 14 45

Mini-Gottesdienst

Sonntag, 20. September um 10.30 Uhr

Kindergottesdienst

vierzehntägig
im 10 Uhr Gottesdienst

Mutter-Kind-Gruppe

vierzehntägig Donnerstag,
9.00 – 10.30 Uhr im Gemeindehaus
Infos bei Anna Soldner
Tel. 0171-1964531

Müttergruppe

für Mütter von Kindern mit Handicap
Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

Jungscharen

Mädchenjungschar 3.-6. Klasse
wird noch bekannt gegeben

Ab 10. September
Donnerstags

15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse

17 Uhr bis 18.30 Uhr
Jungen-Jungschar 3.-6. Klasse

Feldenkrais

dienstags 9.00 – 10.15 Uhr
ab 1.9.2020
im Gemeindehaus
Info bei Frau Holle unter
Tel.: 0 98 57/18 76

Kirchenchor

Montag 19.45 Uhr
im Gemeindehaus
Chorleiterin Annedore Lutz
Tel.: 55 14 08

Posaunenchor

In der Regel Donnerstag 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Chorleiter Lukas Lang
Tel. 0151 74242622

Hauskreis

Vierzehntägig dienstags 19.30 Uhr
bei Irene Grüb, Tel 75 24

Wir erbitten **Erntedank-Gaben** für das Ausschmücken des Glockenhauses und des Altarraums bis Samstag, den 3. Oktober um 12 Uhr. Vielen Dank!

Die nächsten **Tauftermine** sind der 23. August um 10.00 Uhr und der 6. September um 11.30 Uhr.

Die **Goldene Konfirmation** der Jahrgänge 1969 und 1970 wurde auf den 20.6.2021 verschoben. Am 13.6.2021 feiern wir voraussichtlich die **Silberne Konfirmation** der Jahrgänge 1995 und 1996.

Da im März die Exerzitien unterbrochen wurden, werden die nächsten **ökumenischen Exerzitien** bereits im November angeboten. Monika Gröner und Pfarrer Dr. Markus Roth laden ab Dienstag, 10. November, um 20 Uhr viermal in das katholische Pfarrheim Dinkelsbühl zum Singen, Beten und zum Gespräch über Glaube und Leben ein. Anmeldungen bitte bis Mitte Oktober im Pfarramt Segringen.

Ein herzliches Dankeschön an die Grundschule Segringen und an Ihre Lehrerinnen. Wir konnten uns für die Freiluftgottesdienste der letzten Wochen die Lautsprecher- und **Verstärkeranlage** ausleihen, die der Förderverein v.a. für den Schulchor gespendet hat. Danke!

Bei drei Taufen Anfang Juli wurden 579,90 Euro für Kinder gespendet, die Gewalt in ihren eigenen Familien

erfahren haben. Das Geld wird dem Bezzelhaus in Gunzenhausen zu Gute kommen. Auch die Marienpflege in Ellwangen und der Sonnenhof in Feuchtwangen bieten sog. **Inobhutnahmen** an. Kinder werden aus Ihren Familien, in denen sie besonders in den letzten Monaten Gewalt erfahren haben, herausgenommen und gut untergebracht.

Guter Gott,
viele Menschen haben in diesen Wochen und Monaten Angst.
Sie haben Angst um ihre Gesundheit.
Behüte sie!
Viele Menschen sorgen sich um ihren Arbeitsplatz.
Gib ihnen Zukunft und Hoffnung!
Manche Menschen fühlen sich einsam und allein.
Besuche sie!
Manche Menschen trauern.
Tröste sie!
Manche sagen, dass es Menschen gibt, die von der weltweiten Angst und Sorge profitieren und diese schüren.
Wehre ihnen!
Manche Menschen vermissen die echte Begegnung und körperliche Nähe.
Umarme Sie!
Guter Gott, sieh auf meine Angst, auf meine Sorge.
Verwandle Sie!

Es gab unzählige Reaktionen auf die Audio Gottesdienste seit März. Einige lesen Sie hier, alle mit Erlaubnis der Verfasserinnen und Verfasser. Der Dank gilt auch Michael Grüb, der die Audios immer online stellt und an alle, die mitfeiern, mitsingen und mitbeten!

Vielen herzlichen Dank!

Ich feiere jede Sonntag (...) diesen Gottesdienst mit Ihnen allen, finde eine wunderbare Ruhe und danke Ihnen herzlich.

Ich bin 85 Jahre alt und (...) allein! Ich leite diese Möglichkeit auch an meine große verzweigte Familie weiter, so sind wir alle miteinander auch spirituell im Gebet verbunden! Ihnen vielen Dank und Gottes Segen.

Frau, 85 Jahre, aus dem Rheinland

Lieber Herr Pfarrer Dr. Markus Roth! Ihr Gottesdienst am Karfreitag und an den anderen Sonntagen über Handy und Internet ging uns immer sehr zu Herzen. Es war zwar kein Gottesdienst wie in der Kirche, aber eine sehr gute Alternative. Solange es mit dem Kirchengang nicht so richtig klappt machen Sie weiter! Vielen Dank für Ihren Einsatz auch an alle Mitarbeiter, die zum Gelingen beitragen. Alles Gute und Gottes Segen wünscht

Familie Röttinger, Wolfertsbronn

Sehr geehrter Herr Pfarrer Roth, ich wollte Ihnen einfach mal "Danke" sagen für Ihre schönen Audio-Gottesdienste, Sie machen das wirklich toll. Ich höre sie mir jede Woche an und bin sehr begeistert von Ihren schönen Predigten und auch von Ihrem Gesang. Ich hoffe, dass man diese Gottesdienste noch länger online hören kann.

Viele Grüße aus Weiltingen
Margit Lughöfer

Danke für Deine sehr anregenden und nachvollziehbaren, für mich an vielen Stellen noch nicht gehörten Worte über Pfingsten (...) Schön, dass man Deinem Gottesdienst auch noch am Montag folgen kann (...)

Paul Krause, Dinkelsbühl

Danke für die gute Inschrift, die du uns wieder ins Herz schreibst. Sie gibt dem Leben Sinn. Am Ufer und im Gras sitzend erfahre ich diese Liebe aufs Neue als Freiheit und als Zuhause (...) Danke, dass Du uns so den Blick in die Welt öffnest. Wir sind da „ein Herz und eine Seele“.

Wolfram Jacobsen, Dinkelsbühl

Wir als Gemeinde können dankbar auf die letzten Wochen und Monate zurückblicken. In unserer Gemeinde ist bislang niemand an dem Virus verstorben, der uns durch die Maßnahmen der Politik und die Medienberichte in der letzten Zeit so beschäftigte. Alle, die in unserer Gemeinde erkrankt waren, sind wieder gesund. Gott sei Dank! Wir kennen Menschen über unsere Gemeindegrenzen hinaus, die schwer krank waren oder sogar verstorben sind. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen. Unser Leben ist begrenzt. Und Gesundheit ist kein Gut, dass wir festhalten können. Wir können begrenzt etwas dafür tun. Aber wir haben unser Leben nicht in der Hand. Als Christen üben wir uns im Vertrauen ein: Vertrauen in Gott, Vertrauen ins Leben. Und wir üben uns darin nicht festzuhalten, wenn es gilt loszulassen: Liebgewordenes und Liebgewordene.

Wir sind dankbar, dass wir in den letzten Wochen und Monaten nicht ohne Gott waren. Gott, der Grund unseres Lebens, ist nie einfach weg. Er trägt uns täglich. Um Gott zu spüren brauchen wir nicht in die Kirche zu kommen. Es gibt so viele Momente, wo wir die Unendlichkeit Gottes wahrnehmen. Und doch: Für viele ist Kirche und Gottesdienst der zentrale Ort und die zentrale Zeit für eine Gottesbegegnung. Darum war unsere Kirche in den letzten Wochen und Monaten immer geöffnet. Und sonntags war wie angekündigt acht Wochen lang zur Gottesdienstzeit Pfarrer Roth anwesend: Für Gespräch, Gebet und Segen. Und er war nie allein. Die Gemeinde, die

sich versammelte, wurde immer größer. An Ostern hat der Kirchenvorstand den Einzug der Osterkerze gefeiert und den Altar geöffnet. Ab Mai durften wir die Treffen am Sonntag wieder „öffentlicher Gottesdienst“ nennen – Gott sei Dank! Ob der Staat mit dem Verbot von Gottesdiensten nicht zu weit gegangen ist? Dazu gibt es unterschiedliche Meinungen nicht nur in unserer Gemeinde. Auch zum weiteren Verhalten: Manche sind innerlich noch nicht bereit für den Gottesdienstbesuch. Sie möchten lieber zuhause feiern. Dafür gab und gibt es Audio- Gottesdienste aus Segringen und Videobotschaften aus Dinkelsbühl – und Gottesdienste in Radio und Fernsehen. Andere kommen wieder gerne bzw. waren nie richtig weg. Sie brauchen das gemeinsame Singen in ihrer Kirche, das gemeinsame Gebet, den live Segen und das live Evangelium.

Egal wie unsere persönliche Einstellung zu den Geschehnissen der letzten Wochen und Monate lautet, wir bleiben eine Gemeinde: hier und weltweit. Weil wir dem einen Gott vertrauen und an den einen Christus glauben, der sagt: „Fürchtet Euch nicht!“
Gehen wir weiter in die kommenden Wochen und Monate, ohne Angst, voll von Vertrauen und mit ganz viel Liebe und Achtsamkeit – und der Bitte um Heilung für die ganze Welt!

Es gibt verschiedene Wege Gott zu begegnen. Ein ganzheitlicher Weg der Gotteserfahrung ist die christliche **Kontemplation**.

„Kontemplation“ heißt: den Blick auf etwas richten. Wir richten den Blick nach innen, versuchen ruhig zu werden und halten unser Leben Gott hin. In nahezu jedem Gottesdienst üben wir das nach dem Eingangslied seit vielen Jahren.

In der Kontemplation sitzen wir auf einem Stuhl, einem Hocker oder einem Kissen bzw. Bänkchen am Boden. Und wir üben, was sehr schwer ist: Nichts zu tun und nichts zu denken. Wir halten einfach nur unser Leben Gott hin. Wir versuchen nicht zu kommentieren. Nur zu atmen, einfach nur zu sein.

Als kleines Kind konnten wir das. Doch dann haben wir es verlernt und der Geist hat zu denken begonnen. Und er meint immer denken und kommentieren zu müssen. Das sind ständige innere Geräusche, innere Worte, innere Urteile. Manche Menschen werden davon fast verrückt.

In der Kontemplation, die in anderen Religionen Meditation heißt, kommen wir zur Ruhe. Dass Gott uns dann begegnet, das ist ein Wunder, das können wir nicht selbst machen.

Einführungsabend in die Kontemplation mit Pfr. Roth am Dienstag, den 6. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Ganz ähnlich wie die Kontemplation ist auch das **Händeauflegen**; nur noch viel sinnlicher, ganzheitlicher. Nach einem Gespräch mit Pfarrer Roth über das Ergehen kann sich die Person, die sich die Hände auflegen lässt, auf eine Liege legen. Es folgt ein Gebet um Liebe, Licht und Heilung.

Und dann geschieht Handauflegen in der Stille. Die Hände werden auf den Rücken gelegt, unter den Kopf und die Schultern, auf den Bauch, die Knie und die Füße. Alles nur nach Absprache. Die Frage, ob man berühren dürfe, gehört zu jedem Handauflegen dazu. Auch Kinder können kommen, da sollten die Eltern unbedingt dabei sein. Am Ende folgt ein Segen. Und ein Nachgespräch. Menschen erzählen, dass sie sich ganz eingehüllt fühlen. Andere berichten von sehr tiefer Entspannung und Wärme.

Es geht beim Handauflegen nicht um Wunderheilung oder etwas Besonderes, was nur einer mancher könnte. Jede und jeder kann das. Auch bei sich selbst kann man sich die Hände auflegen. Es braucht nur Vertrauen, Geduld, Liebe und die Bereitschaft, ein Kanal für Gottes heilende Liebe zu sein.

Einführungsabend in das Handauflegen mit Pfr. Roth am Donnerstag, 22. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Ein Kontemplations-Wochenende im Schweigen ist für den 8.-10. Januar 2021 auf dem Schwanberg geplant. Im März (10.-12.3.) sind wir ebenfalls auf dem Schwanberg und üben das Händeauflegen, meist ebenfalls im Schweigen. Haben Sie Interesse?

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer bei den Kleidersammlungen,

bereits seit Jahren begleiten Sie unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Die aktuelle Situation zwingt uns, nicht nur aufgrund der hygienischen Herausforderungen, die für dieses Jahr vorgesehenen Sammlungen abzusagen. Wir alle spüren die wirtschaftlichen Veränderungen. In unserem besonderen Fall sind sie Verstärker einer bereits zu Beginn des Jahres schwierigen Situation aufgrund der Fast-Fashion-Problematik. Unsere Hilfsorganisation kann sich so kaum tragen.

Wir sind nun leider nicht mehr in der Lage, Kleiderspenden bei Ihnen abzuholen und insbesondere können wir sie nicht mehr kostendeckend weitergeben. Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Situation baldmöglichst ändert, die globale Krise abklingt und wir uns dann wieder in Ihrer Gemeinde mit einem neuen Sammeltermin melden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Treue.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Meier

Sachspendenbetreuung



G'day Mate! Das ist hier in Zentralaustralien der normale Willkommensgruß und bedeutet so viel wie "Hallo Kumpel". Seit beinahe acht Jahren lebe ich hier in der australischen Kleinstadt Alice Springs, wirklich mittendrin im Nirgendwo. Das (meistens) heiße Klima, die multikulturelle Zusammensetzung der Menschen, die Offenheit, Hilfsbereitschaft, der Zusammenhalt und liebevolle "Rauheit" der Australier haben es mir angetan. Mein Partner Stuart und ich haben hier neue Wurzeln geschlagen. Alice Springs hat einen deutschen Missionshintergrund und mein Secha`mer Einschlag passt hier "voll guat nei". Meine Schwägerinnen Diana Wegert und Hannelore Wegert versorgen mich regelmäßig mit den lokalen Gottesdiensten, die ich hier gerne in einer ruhigen Minute höre. Sie wecken viele Erinnerung an meine alte Heimat und lösen auch eine große Dankbarkeit aus, da ich mit Gottes Hilfe meinen Lebenstraum nach, Australien auszuwandern, erreicht habe und wir uns hier ein angenehmes Leben aufbauen konnten trotz vieler Rückschläge. Ich folge meinem Konfirmationsspruch: „*Seid dankbar in allen Dingen*“.

Viele herzliche Grüße an alle Secha`mer Gemeindeglieder und vielen Dank an alle Beteiligten für die online Kirchengottesdienste.

Eure Sonja

Einmal ein Secha`mer - immer ein Secha`mer

In seiner Juli Sitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass auch in diesem Jahr ein **Kirchgeld Brief** versandt wird. In Bayern ist im Unterschied zu anderen Landeskirchen die Kirchensteuer ein Prozent niedriger. Dafür muss jede Gemeinde das eine restliche Prozent selbst erbitten. In diesem Jahr bitten wir alle, die keinerlei Einbußen in den letzten Monaten hatten, um die Überweisung des Kirchgeldes nach Erhalt des Schreibens im August. Durch eine baldmögliche Zahlung ersparen Sie uns das Erinnerungsschreiben. Wer in den letzten Monaten finanziell in Schwierigkeiten geraten ist, den bitten wir in diesem Jahr kein Kirchgeld zu zahlen und auch ein Erinnerungsschreiben dann als gegenstandslos zu betrachten. Dies gilt wie immer auch für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Personen, deren Einkommen unter der im Brief angegebenen Bemessungsgrenze liegt. Vorteil des Kirchgeldes: Das eingegangene Geld bleibt ganz in unserer Gemeinde.

Im Juni hat der Kirchenvorstand bereits beschlossen, dass ein Antrag auf Renovierung der **Außenfassade von Kirche und Pfarrhaus** gestellt werden soll. Über das weitere Genehmigungsverfahren bleibt die Gemeinde unterrichtet.

Monatsspruch Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl
Jeremias 29,7

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: Tel: 55 51 36
Fax: 5 35 53 Mail: pfarramt.segringen@elkb.de
Internetauftritt: www.segringen-evangelisch.de

Bürozeiten der Mitarbeiterin Andrea Ganßer
Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr

Spendenkonto:
IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins
Tel. 57 64 – 680

Pflegedienstleitung GSt. Dinkelsbühl, Crailsheimer Str. 27,
Tel. 57 64-0

ViSdP: Pfarrer Dr. Markus Roth

Redaktionsteam: Andrea Ganßer, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth



Titelbild: gesehen von Ingrid Kundner

Oben: Gedenken zum Kriegsende am 8. Mai; Himmelfahrtsgottesdienst im Pfarrgarten

Mitte: Himmelfahrtsgottesdienst im Pfarrgarten

Unten: Die neuen Konfis; Hilfsmittel in unserer Kirche für das Hygiene-, Sicherheits- und Ernährungskonzept in besonderen Zeiten

